

Zeitschrift: Der Schweizer Geograph: Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Geographieleher, sowie der Geographischen Gesellschaften von Basel, Bern, St. Gallen und Zürich = Le géographe suisse

Herausgeber: Verein Schweizerischer Geographieleher

Band: 3 (1926)

Heft: 1

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verein schweizerischer Geographielehrer.

PROTOKOLL

der 18. Jahresversammlung des Vereins schweizer. Geographielehrer,

Sonntag, den 4. Oktober 1925, 3 h. in Baden.

Anwesend: 22 Mitglieder.

Vorsitzender: Dr. E. Wetter, Zürich.

In seinem *Eröffnungswort* spricht der Präsident die Genugtuung darüber aus, dass sich die Stellung der Geographie an den schweizerischen Mittelschulen, zufolge des neuen Maturitätsreglementes, endlich gebessert hat. Er hofft, dass bald überall die Angleichung der Lehrpläne ans Maturitätsreglement im Sinne unserer Forderungen erfolgen werde und bittet die Kollegen, die bei ihren diesbezüglichen Bestrebungen auf Widerstand stossen, rechtzeitig den Vorstand des Vereins zu benachrichtigen.

Die *Jahresrechnung* wird vom Quästoren J. Businger vorgelegt (Einnahmen Fr. 1508.75, Ausgaben Fr. 760.70, Aktivsaldo Fr. 748.05) und von der Versammlung genehmigt.

Die *Diapositivkommission* (Berichterstatte Dr. A. Aepli) hat im Jahr 1924 3124 Stück, bis zum 31. August 1925 weitere 1222 Stück Diapositive verkauft. Die Betriebsüberschüsse betragen Fr. 275.25 resp. Fr. 49.30, das Vermögen Ende August Fr. 1300.58. Herr Dr. Aepli, der seit Eröffnung der Diapositivsammlung, d. h. neun Jahre lang, die Verwaltung in vorbildlicher Weise besorgt hat, gedenkt von seinem Posten zurückzutreten. Die Frage der Nachfolge wird der engern Diapositivkommission überlassen.

Wahlen. Der Vereinsvorstand, aus dem die Herren Dr. E. Wetter, Dr. W. Wirth und Dr. W. Götzinger zurücktreten, wird für die Amtsperiode 1926 bis 1928 neu bestellt mit Dr. O. Flückiger, Zollikon b. Zürich (als Präsident), Dr. N. Forrer, Zürich (als Aktuar), J. Businger, Luzern (als Quästor), H. Jaccard, Lausanne (als Vizepräsident), und R. Meylan, Nyon (als Beisitzer).

„*Schweizer-Geograph*“. Auf den Antrag des Vorstandes beschliesst die Versammlung, dass der Verein sich in Zukunft mit einem Franken pro Mitglied und Jahr an der Finanzierung des Blättchens beteiligen werde. Der Präsident teilt sodann mit, dass unserm Ansuchen an den Verlag, das Vereinsorgan alle Monate, je auf den 1. auszugeben, wenigstens teilweise entsprochen werden soll: Es erscheinen in Zukunft jährlich 10 statt 8 Nummern. Auf den Inhalt des „*Schweizer-Geograph*“ übergehend, begrüsst er es, dass neben rein referierenden auch kritische Artikel Aufnahme finden, verwahrt sich aber auf das Entschiedenste gegen solche, die in unwürdigem Tone abgefasst sind. So bedauert er den Artikel des Herrn Bonacker in Nr. 6 des „*Schweizer-Geograph*“ und findet damit die Zustimmung der Anwesenden.

Kartensammlung. Der Anregung P. Walthers (siehe letztjährigen Bericht) ist insofern Folge geleistet worden, als Herr Dr. Vosseler im Auftrag des Vereinsvorstandes 20 Siegfriedblätter von typischen Landschaften der Schweiz für den Schulgebrauch ausgewählt und erläutert hat. Die Verhandlungen über die Herausgabe dieser Sammlung durch die Landestopographie in Verbindung mit dem Verein schweizer. Geographielehrer sind in vollem Gang.

Der *Vortrag* des Herrn Prof. Flückiger über das Exkursionsgebiet vom Vortage wird in Anbetracht des herrlich schönen Herbstwetters durch eine Wanderung auf den Stein und dem Klusenrand entlang nach dem Martinsberg ersetzt, wo der Referent in trefflicher Weise die Lage und Entwicklung der Stadt Baden erörtert.

Winterthur, den 16. November 1925.

W. Wirth, Aktuar.

Wirtschaftsgeographische Studienreise nach dem westlichen Jugoslawien.

(Kroatien—Bosnien—Herzegowina—Dalmatinische Riviera.)

Leitung: Dr. E. Wetter-Arbenz, Seminarstr. 34, Zürich.

I. Reiseprogramm:

1. Tag: Zürich-Innsbruck-Schwarzach-St. Veit-Villach.
2. „ Laibach-Agram (Zagreb).
3. „ Besichtigung der Hauptstadt Kroatiens.
4. „ Ausflug auf den Seme. — Ueberlick über die Stadt und die Ebene der Seme.
5. „ Fahrt über Brod nach Serajewo, der Hauptstadt Bosniens.
6. „ Besichtigung der Stadt (Moschee — Teppichweberei — etc.)
7. „ Ausflug auf den Trebenic. Uebersicht über die Stadt und die Umgebung. — Bad Ilidze.
8. „ Fahrt nach Mostar. — Besichtigung der Hauptstadt der Herzegowina.
9. „ Besuch der Mostarske Blato (Polje). — Fahrt nach Ragusa.
10. „ Besuch der Stadt und der nächsten Umgebung.
11. „ Ruhetag zur freien Verfügung der Teilnehmer.
12. „ Fahrt durch die Bucht von Cattaro-Cetinji.
13. „ Abstecher nach Skutari (wenn möglich).
14. „ Rückkehr über Cattaro nach Ragusa (ev. über Alessio).
15. „ Exkursion in die Umgebung der Stadt (Omblaquelle).
16. „ Fahrt nach Spalato. Besichtigung der Stadt.
17. „ Exkursion in die Umgebung (Salona — röm. Ausgrabungen).
18. „ Fahrt nach Vrhovine — Autofahrt zu den Plitvicerseen — Fiume.
19. „ Fiume. — Besuch der Rekaehöhlen von St. Canzian. — Triest.
20. „ } Besichtigung der Stadt Triest und deren Umgebung.
21. „ }
22. „ } Fahrt nach Venedig. — Besichtigung der Stadt.
23. „ }
24. „ Fahrt nach Mailand. — Besuch des Domes. — Fahrt nach Zürich.

II. Reisezeit: 1926

Beginn zirka anfangs April.

III. Zweck der Reise:

Studium von Natur und Wirtschaft des westlichen Teiles von Jugoslawien als Fortsetzung des Studiums der österreichischen Nachfolgestaaten (Studienreise in die Tschechoslowakei 1924). Besonders zu erwähnen sind: Durchfahrt durch die Tauern. — Die Ebene der Seme. — Das Karstgebiet und die wirtschaftlichen Folgen der Verkarstung. — Die Küstenformen der Adria, ihre wirtschaftliche Bedeutung, ihre wirtschaftlichen Beziehungen zum Innern des Landes und zur gegenüberliegenden Küste in Vergangenheit und Gegenwart (Römer — Venetianer — Türken — Ungarn — Jugoslawen — Italiener). — Die Küstenstädte Ragusa, Spalato, Fiume, Triest und Venedig. — Die lombardische Tiefebene.

IV. Teilnehmer:

Die Teilnehmerzahl wird maximal auf 20 beschränkt, um den Charakter einer Exkursion zu wahren und um einen regeren Gedankenaustausch der Teilnehmer zu ermöglichen. Die Exkursion ist in erster Linie für Lehrer, Studierende und Kaufleute bestimmt, ist aber auch andern Berufen zugänglich.

V. Kosten.

Für Lehrer und Studierende Fr. 600—700, für andere Berufe Fr. 650—750. Diese Kosten müssen als unverbindlich betrachtet werden, übersteigen aber den genannten Betrag schwerlich. So konnte bei der Studienreise nach der Tschechoslowakei die Reisedauer um 2 Tage verlängert werden, ohne dass eine Nachzahlung notwendig wurde (1924). Bei der Anmeldung ist eine Einschreibgebühr von Fr. 20 zu entrichten, die beim Rückzuge der Anmeldung der Reisekasse verfällt. Im Kostenpreise ist alles inbegriffen: Fahrt, Hotels, Trinkgelder, Versicherung etc. Trinksame ist Sache jedes Einzelnen. Einzahlungen auf das Postscheckkonto: Dr. E. Wetter-Arbenz, VIII, 10 982.

VI. Anmeldefrist:

Die Anmeldung sollte möglichst bald erfolgen, spätestens bis Ende Februar. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt.

VII. Orientierung:

Weitere Orientierungen erfolgen an die Teilnehmer über Hotels, Daten, Pässe, Ausrüstung, Literaturangaben, Zusammenfassung der wirtschaftlichen Verhältnisse der zu besuchenden Gebiete. Eine mündliche Orientierung erfolgt am Tage der Abreise.

VIII. Auskunft:

Prof. Dr. E. Wetter-Arbenz, Seminarstr. 34, Zürich 6, Tel. H 91.15.

Zürich, November 1925.

Die Leitung: Dr. E. Wetter-Arbenz.

Mitglieder-Bestand.

Aenderungen der Adresse:

Herr Brack C. Dr., Rektor der Knabensek.-Schule, Bündnerstr. 24, Basel.
Herr Brenner Wilh. Dr., Vorsteher des Seminars, Marschalkenstr. 11, Basel.
Herr Bühler Alfred, St. Alban-Vorstadt 34, Basel.
Herr Forrer Niklaus Dr., Sek.-Lehrer, Fliederstr. 16, Zürich 6.
Herr Kunz C. Dr., Sek.-Lehrer, Zeltweg 9, Zürich 7.
Herr Ruetschi G. Dr., Professor, Gellertstr. 2, St. Gallen.

Neu eingetreten sind:

Herr Erb Emil, Sek.-Lehrer, Wiedingstr. 46, Zürich 3.
Herr Hauser W. Dr., Bezirkslehrer, Brugg.
Herr Meyer Armin, Sek.-Lehrer, Sonnenbergstr. 37, Thalwil.
Tit. Sekundarschule Allschwil (Baselland).
Herr Schindler Arn., Sek.-Lehrer, Elgg (Zürich).
Herr Wiggli Emil, Bezirkslehrer, Büren bei Liestal (Soloth.).

Gestorben ist:

Herr Gentsch O., Professor an der Kantonsschule, Trogen.

Wir heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen!

Die Mitglieder werden ersucht, Aenderungen der Adresse dem Kassier (Prof. J. Businger, Zürichstr. 26, Luzern) mitzuteilen. Der Vorstand.